

In eigener Sache - Der Ratgeber Herbst 2026 ist online verfügbar

Aktuelles im Winterraps – Bekämpfung der Ungräser

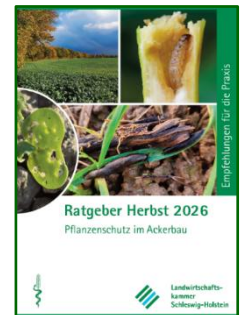
Aktuelles im Winterraps – Situation Rapserrdfloh → Nachtrag

Der Ratgeber Herbst 2026 ist online verfügbar

Der neue Ratgeber - als Nachschlagewerk für die Herbstpflanzenschutzsaison - rund um das Thema „Pflanzenschutz im Ackerbau im Herbst“, ist online erschienen und steht unter **folgendem Link** zum Download zur Verfügung:

<https://www.lksh.de/beratung/pflanzenschutzberatung/pflanzenschutz-ratgeber>

Demnächst ist der Ratgeber auch in gedruckter Version erhältlich und können Sie diesen unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Adresse kostenfrei unter folgender E-Mail-Adresse bestellen: psd-rendsborg@lksh.de



Aktuelles im Winterraps – Bekämpfung der Ungräser

Für die Behandlung mit einem DIM-haltigen Produkt, sollte der Raps sicher das 3-Blattstadium erreicht haben!

In den gut entwickelten Beständen wurde bisher mit FOP-Produkten (z.B. Agil-S) schwerpunktmäßig das Ausfallgetreide bekämpft. Bestenfalls hat diese Behandlung auch dazu geführt, dass die anderen bis dato aufgelaufenen Ungräser, wie Ackerfuchsschwanz und/oder Weidelgras, in ihrer Entwicklung gehemmt wurden. Je nach Zeitpunkt der Behandlung, starten die Ungräser aktuell erneut durch, sodass für deren Bekämpfung v.a. auf den beginnenden Resistenzstandorten nun ein DIM-Produkt zum Einsatz kommen sollte. Neben Select 240 EC stehen mittlerweile weitere Clethodim-haltige Produkte zur Verfügung. Diese unterscheiden sich zum Teil in der Wirkstoffmenge und Indikation. Clethodim-haltige Produkte sollten nur **1x in der Vegetationsperiode** eingesetzt werden, da die **Anwendungshäufigkeit** dieser Wirkstoffgruppe die weitere **Resistenzentwicklung** fördert.



Anwendungstipps für den Einsatz Clethodim-haltiger Produkte ...

→ Eine gute Vitalität des Rapses vorausgesetzt, sollte die Behandlung im Zwei- bis Dreiblattstadium der Gräser erfolgen. Je größer die Ungräser sind, desto schwieriger ist die Bekämpfung. Allerdings sollte die Behandlung **nicht in gestressten Raps-Beständen** erfolgen, da dessen **Wüchsigkeit** für die Metabolisierung des Gräserwirkstoffs notwendig ist.

→ Hohe Luftfeuchtigkeit (> 65%) zum Behandlungstermin und keine Behandlung bei starker Sonneneinstrahlung, Wärme oder dicker Wachsschicht.

→ Vorzugsweise Behandlung an einem Tag mit wüchsigem Wetter und danach folgend noch mindestens ca. 14 Tage Vegetationswetter für die Ungras-Wirkung und den Wirkstoff-Abbau im Raps sind notwendig.

→ Behandlungen nur bis **Ende September** (Anfang Oktober) durchführen → Verträglichkeitsprobleme, wie Blühverzögerung und/oder Ertragsdepressionen, sind sonst möglich.

→ Keine Mischungen mit Azol-haltigen Fungiziden! Die Kombination mit Insektiziden oder mit FOP's zur Verstärkung der Wirkung gegen Ausfallgetreide ist möglich. Eine Kombination mit LaDiva/Belkar (1. Splitt) ist vom Hersteller (Corteva) freigegeben.

Empfehlung gegen Ungräser (Ackerfuchsschwanz, Weidelgras, u.a.)

Wirkstoff / Gehalt		Produkt	Bemerkung
Clethodim	240 g/l = 120 g/ha	0,5 l/ha Select 240 EC + 1,0 l/ha Radiamix	Zulassung einkeimblättrige Unkräuter Radiamix ist Bestandteil der Zulassung, ein anderes FHS ist nicht zulässig.
		0,5 l/ha VextaDim 240 EC + 0,5 l/ha VexZone	Zulassung Ausfallgetreide
		0,5 l/ha Juniper Max + 0,5 l/ha Connector	Zulassung Ausfallgetreide
	180 g/l = 126 - 180 g/ha	0,7 – 1,0 l/ha Brixton + 0,7 – 1,0 l/ha Heliosol	Zulassung einkeimblättrige Unkräuter → Hier besteht die Möglichkeit, höhere Wirkstoffmengen/ha auszubringen und könnte u.U. beim Vorliegen einer metabolischen Resistenz Vorteile bringen.
	120 g/l = 96 g/ha	0,8 l/ha Sedim 120 + 0,4 l/ha VexZone	Zulassung Ausfallgetreide → in der zugelassenen Aufwandmenge werden nur 96 g/ha Wirkstoff ausgebracht.
Clethodim + Quizalofop	140 g/l C. 70 g/l Q. = 140 + 70 g/ha	1,0 l/ha Evolution + 1,0 l/ha Radiamix	Zulassung Ausfallgetreide, einjährige einkeimblättrige Unkräuter und Quecke. Das Produkt enthält 140 g/l Clethodim und 70 g/l Quizalofop → der FOP-Anteil soll die Wirkung gegen Ausfallgetreide verbessern. Radiamix ist Bestandteil der Zulassung, ein anderes FHS ist nicht zulässig.
Cycloxydim	100 g/l	2,5 l/ha Focus Ultra + 1,0 l/ha Dash	Zulassung ab ES 11 und Dash nur mit 1,0 l/ha gelistet! Focus Ultra ist resistenzbedingt auf vielen Flächen in seiner Wirksamkeit sehr stark eingeschränkt und sollte dort in dem Fall ein Clethodim-haltiges Produkt zum Einsatz kommen.

Eine Übersicht der im Herbst zugelassenen Graminizide und deren Anwendungshäufigkeit finden Sie auf der Homepage der Landwirtschaftskammer:

https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/Herbizide/150726WRaps_H_NAH_Abstandsauflagen.pdf

Aktuelles im Winterraps – Situation Rapserdfloh → Nachtrag

Der Zuflug des Rapserdflohs hat die letzten Tage regional weiter zugenommen, was sich einerseits in der Zunahme des Reifungsfraß gefährdeter Bestände (ES 11-14) und andererseits in erhöhten Käferzahlen in den Gelbschalen – z.T. nahe der Bekämpfungsschwelle - beobachten lässt.

Aufgrund von Nachfragen zum letzten Warndienst (Nr. 60 vom 09.09.26) noch einige **weitergehende Erläuterungen**:

→ Der Resistenzfaktor bedeutet, dass ein Rapserdfloh-Käfer mindestens die X-fache Menge der zugelassenen Wirkstoffmenge benötigt, um bekämpft zu werden. Mischungen aus zwei verschiedenen Pyrethroiden funktionieren bei hohen Resistenzfaktoren ebenfalls nicht.

→ Die vorhandene Käfer-Wirkung der Cyantraniliprole-haltigen Produkte rückt erst jetzt mit der Möglichkeit des zweimaligen Einsatzes (gemäß Notfallzulassung) und gleichzeitiger Unwirksamkeit der Pyrethroide in den Fokus. Die Frage stellte sich die letzten Jahre noch nicht, da dort das Ziel noch rein auf der Bekämpfung der Larven lag.

→ Mit dem ersten Pyrethroid-Einsatz ist die Rapserdfloh-Population durchselektiert und die Resistenten bleiben übrig (Neuzuflug außer Acht gelassen). Lassen Sie ein Spritzfenster! Wenn es anschließend darum geht, weiteren Reifungsfraß zu verhindern oder die Menge der zugeflogenen Rapserdflohe zu reduzieren, damit insgesamt weniger Eier abgelegt werden, verbleibt aktuell bei fehlender Wirksamkeit der Pyrethroide nur der Einsatz der Cyantraniliprole-haltigen Produkte Minecto Gold und Exirel. Carnadine ist in diesem Fall keine Option.

→ Pyrethroide können bei frühen Larvenstadien (richtige Terminierung) noch Teilerfolge erzielen. Dies stützt sich auf Beobachtungen und Veröffentlichungen, wonach die Resistenzen erst mit fortschreitender Larvenentwicklung ausgebildet werden.

Name		Telefonnummer	E-Mail-Adresse
	Kreis		
V. Flaig	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	vflaig@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
E. Naeve	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: 04331 9453-378 Mobil: 0170 9570413	enaeve@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Stooß	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lstooss@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.